

ipsyt

Institut für Psychologie-Transfer Zürich

Spin-off der Universität Zürich

Zertifikats- und Diplomprogramm

Psychologische Kompetenzen für Gesprächsführung und Beratung

12., 13. und 14. Durchführung 2012-2014



Sitz ipsyt GmbH
Scheuchzerstrasse 21, 8006 Zürich



Kursort: Zentrum für Weiterbildung der UZH
Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich

8. Dezember 2011

Für Aktualisierungen besuchen Sie bitte unsere Website.

Zertifikats- und Diplomprogramm 2012-2014

Psychologische Kompetenzen für Gesprächsführung und Beratung

Das Wichtigste im Überblick

| | | | |
|--------------------|---|--------------|---------------|
| Institut | Das Institut für Psychologie-Transfer (ipsyt) ist spezialisiert auf die Aus- und Weiterbildung in psychologischer Kommunikation und beraterischer Gesprächsführung. Es wurde 2005 als Spin-off-Unternehmen der Universität Zürich mit dem Ziel gegründet, universitäres Wissen und Können aus psychologischer Forschung, Lehre und Schulung einem breiteren Zielpublikum und Anwenderkreis zugänglich zu machen. Das Institut bietet zu diesem Zweck seit 2005 ein berufsbegleitendes Zertifikats- und Diplomprogramm an. | | |
| Programm | Das Programm ist berufsbegleitend konzipiert. Dauer: 2 Semester für das Zertifikat, 2 weitere Semester für das Diplom | | |
| Termine | Nächste Studiengänge | Beginn | Anmeldetermin |
| | Studiengang 12 | Februar 2012 | auf Anfrage* |
| | Studiengang 13 | August 2012 | 31.05.2012 |
| | Studiengang 14 | Februar 2013 | 31.10.2012 |
| Zielgruppen | Personen, die aus beruflichen und/oder privaten Gründen eine psychologisch ausgerichtete Gesprächs- und Beratungskompetenz erwerben möchten. | | |
| Abschluss | <i>ipsyt</i> -Zertifikat nach zwei Kurssemestern. <i>ipsyt</i> -Diplom nach einem weiteren Kurssemester und dem Praxis/Projektsemester. | | |
| Kursaufbau | Die Kurssemester 1–3 bestehen aus je 6–7 Wochenenden (jeweils Fr/Sa) und einem follow-up-Halbtage. Das Praxis/Projektsemester umfasst 5 Kurstage, individuelle Gruppentermine und Projektarbeit. | | |
| Lehrkörper | Dozenten der Universität Zürich und weiterer Hochschulen, sowie ehemalige Hochschulangehörige in der Praxis. | | |
| Kurskosten | CHF 3800.– pro Kurssemester, pauschal. CHF 2100.– für das Praxis/Projektsemester, pauschal. Jedes Semester kann einzeln gebucht werden. | | |
| Kursort | Universität Zürich, Zentrum für Weiterbildung. | | |
| Leitung | Dr. Bruno Thomann, Universität Zürich und Institut für Psychologie-Transfer Zürich. | | |

* noch wenige Plätze frei

Zielgruppen

Das Weiterbildungsprogramm richtet sich an Personen, die aus beruflichen Gründen verantwortungsvolle Gespräche führen müssen und in mehr oder weniger ausgeprägtem Mass hierbei auch beraterisch tätig sein sollten oder möchten.

- Sie sind z.B. im Gesundheits- und Erziehungswesen, in sozialen Institutionen, Behörden und Verwaltungen, in der Privatwirtschaft und Dienstleistungsunternehmen oder auf dem Beratungssektor tätig.
- Sie möchten sich zur Verbesserung Ihrer Kompetenzen psychologische Kenntnisse und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Beratung aneignen.
- Sie möchten die verschiedenartigen beraterischen Probleme im beruflichen (und manchmal auch privaten) Umfeld mit psychologischen Mitteln angehen und günstige Veränderungen bei sich und anderen bewirken können.
- Angesprochen sind Personen, die wissen, dass nicht Erfolgsrezepte, Erfahrungsberichte oder die Vermittlung 'passender' Theorien Nachhaltigkeit zu gewährleisten vermögen, sondern nur fundiertes, gesichertes Wissen, verbunden mit intensivem Üben.
- die realistisch einschätzen, dass (oftmals auch nur kleine) Veränderungen des persönlichen Gesprächsverhaltens mit Aufwand verbunden sind und nicht an einem Wochenende erzielt werden können.
- die eine wissenschaftliche und methodische Seriosität gewährleistet haben möchten, wie sie an Universitäten gepflegt wird.

Kursziele

Die Aneignung psychologischer Kenntnisse und Fertigkeiten ist mit einer für dieses Fachgebiet typischen Schwierigkeit verbunden, die man im Unterricht berücksichtigen muss: Neues Wissen und Können stösst immer auf bereits vorhandenes Wissen und Können, das es zu erweitern, gelegentlich aber auch zu ersetzen gilt. Dieses vorhandene Wissen und Können beruht

gewöhnlich auf einer individuell geprägten Alltagspsychologie, die wir über Jahre für unsere Bedürfnisse entwickelt haben – und deren wir uns selten bewusst sind. Diese Alltagspsychologie beeinflusst in hohem Masse unser Kommunikationsverhalten und muss dort, wo sie sich als unzulänglich erweist, durch wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse der Psychologie ersetzt werden.



Zentrum für Weiterbildung Seminarraum K12

Ein zweites typisches Problem ist die oft fehlende Nachhaltigkeit psychologischer Erkenntnisse. Neue Informationen mögen noch so einleuchtend, persönliche Einsichten noch so eindrücklich, Demonstrationen noch so drastisch sein; sie allein verändern das eigene Verhalten selten auf Dauer. Die menschliche Psyche ist konservativ und neigt dazu, möglichst vieles beim Alten belassen zu wollen. Um diesen Beharrungskräften zu begegnen, wird im Weiterbildungsprogramm die Selbstwahrnehmung kontinuierlich geschärft, Gelerntes wiederholt neu verankert und die Umsetzung neuen Wissens in praktisches Handeln immer wieder geübt.

Wir möchten den Teilnehmenden unseres Programms folgende Fähigkeiten vermitteln:

- Schärfung der Selbstwahrnehmung in Kommunikation und Interaktion.
- Subjektive Urteile in der Kommunikation erkennen und beherrschen.
- Zuhören können und Empathie entwickeln.
- Wahrnehmung und Beurteilung von Konflikten zwischen Menschen, die in unterschiedlichen Beziehungen zueinander stehen.
- Erreichbare Veränderungsziele realistisch einschätzen und vermitteln.

- Aus verschiedenen Gesprächsstilen den am besten zur eigenen Persönlichkeit passenden erkennen und nutzen können (authentische Kommunikation).
- Erkennen von Zusammenhängen zwischen verschiedenen Kommunikationsstilen und Persönlichkeitsmerkmalen.
- Relevante Fachliteratur finden und nutzen können.

Die im Weiterbildungsgang vermittelten Kompetenzen beruhen schwerpunktmässig auf psychologischen Grundlagen und Konzepten, wie sie vornehmlich an den Universitäten entwickelt und gepflegt werden. Ziel unseres Weiterbildungsprogramms sind psychologische Kompetenzen in Gesprächsführung und Beratung, nicht Psychotherapie, Sozialarbeit, Erziehung u. dergl. Die Teilnehmenden lernen deshalb auch die Abgrenzungen, die unterschiedlichen Zuständigkeiten und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den betreffenden Fachleuten kennen.

Kursinhalte

Unser Weiterbildungsprogramm besteht aus Lehrveranstaltungen, die drei Bereichen zugeordnet sind: Grundlagenwissen – Methodik – Praxis. In allen drei Bereichen liegt ein Hauptgewicht auf Übungen unter der Anleitung der Dozenten. Jedes Semester enthält eine ausgewogene Mischung von Lehrinhalten aus jeweils allen drei Bereichen.

Grundlagenwissen

Es ist heute Mode geworden, in Weiterbildungsangeboten Begriffe wie 'Theorie' u. dergl. zu meiden und stattdessen auf eine 'reine Praxisorientierung' zu pochen. Neues Können ist indessen ohne gleichzeitiges neues Wissen nicht nachhaltig vermittelbar. Die zu lösende Aufgabe liegt vielmehr darin, aus der für Laien oft verwirrenden Fülle von psychologischen Theorien und Erklärungsansätzen diejenigen herauszufiltern, die nicht auf Annahmen oder lediglich persönlichen Erfahrungen, sondern auf wissenschaftlich gesicherten Erkenntnissen beruhen.

Unsere Dozenten bürgen für die Belegbarkeit aller im Kurs vermittelten Inhalte.

Schwerpunkte des Grundlagenwissens sind:

- Elemente der verbalen und nonverbalen Kommunikation
- Motivation und Emotion und ihre Bedeutung für die Kommunikation
- Kommunikationsrelevante Grundlagen der Klinischen Psychologie und Psychischen Störungen

Methodik

Der Bereich Methodik besteht aus Lehrveranstaltungen, in denen spezielles, angewandtes Wissen mit grossem Übungsanteil verknüpft wird.

Schwerpunkte bilden:

- Counseling-Techniken
- Konfliktmanagement in der Kommunikation
- Kriseninterventionstechniken
- Neuropsychologische Aspekte des Verhaltens
- Coaching-Techniken

Praxis

Im Bereich Praxis ist der Übungsanteil am grössten. Schwerpunkte sind:

- Psychologische Urteilsbildung
- Selbst- und Fremdbeobachtung in der Gesprächsführung
- Selbstmanagement in der Gesprächsführung
- Zuhören können und Empathie
- Stress und soziale Kompetenz in der Kommunikation

Kursaufbau

Das Weiterbildungsprogramm ist berufsbegleitend konzipiert. Umfang des gesamten Programms: 340 Kursstunden.

Zertifikatstufe

Die Zertifikatstufe besteht aus zwei Kurssemestern und bildet ein eigenständiges Programm. In jedem Frühling- und Herbstsemester beginnt ein neuer, unabhängiger Studiengang.

Umfang: 200 Kursstunden. Es ist möglich, die Semester der Zertifikatstufe **einzeln** zu belegen.

Diplomstufe

Die Diplomstufe besteht aus einem weiteren Kurssemester und einem Praxis/Projektsemester. Unter bestimmten Bedingungen kann der Inhalt der Diplomstufe in einem Semester absolviert werden. Details auf Anfrage.

Umfang: 140 Kursstunden. Auch auf der Diplomstufe ist es möglich, die beiden Diplomsemester **einzeln** zu belegen.

Kurssemester und Lehrveranstaltungen

Der Unterricht in den insgesamt 3 Kurssemestern umfasst 96 Kursstunden (Lektionen) zu 45 Minuten pro Semester. Der Unterricht findet in Form von 6 zweitägigen Seminaren pro Semester, jeweils freitags und samstags, im Abstand von durchschnittlich 3 Wochen statt.

Zum Unterricht gehören ein individuell unterschiedlicher Aufwand für das Studium der Begleitliteratur, die Bearbeitung von Übungsaufgaben und die Prüfungsvorbereitungen.

Pro Kurssemester sind 6–8 Lehrveranstaltungen (Fächer) von 4, 8, 12 oder 16 Kursstunden (Lektionen) Umfang vorgesehen. Im Sinne einer besseren Nachhaltigkeit werden die meisten Fächer unseres Programms in Halbtage zu 4 Kursstunden aufgeteilt und diese jeweils über das ganze Semester verteilt. Dies bedeutet, dass ein Dozent nicht ein ganzes Wochenende allein bestreitet, sondern jeweils an mehreren Wochenenden

präsent ist. Damit werden die zwischenzeitliche Bearbeitung von Übungsaufgaben und kurzfristige Adaptationen eines Faches an besondere Bedürfnisse der Teilnehmenden möglich.

Praxis/Projektsemester

Schwerpunkt des Praxis/Projektsemesters auf der Diplomstufe bildet eine fachlich-psychologisch begleitete individuelle Projektarbeit. Sie wird ergänzt durch zugehörige Lehrveranstaltungen im Plenum und in Gruppen. Das Semester umfasst 5 Kurstage zu 8 Lektionen, ebenfalls freitags oder samstags, jeweils zu Beginn, in der Mitte und am Ende des Semesters.

Follow-up-Veranstaltungen

Zweimal jährlich finden halbtägige Follow-up-Veranstaltungen zu einem aktuellen Kursthema statt, an denen die Absolventinnen und Absolventen unserer Programme beliebig oft kostenlos teilnehmen können.

Teilnehmerzahl

Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt, um den Seminarcharakter der Lehrveranstaltungen zu wahren und allen Teilnehmenden ausreichend Übungsmöglichkeiten zu gewährleisten.

Allgemeine Unterrichtszeiten und Semesterdaten

Freitag und Samstag

| | |
|---------------|--------------|
| 9:00 – 10:30 | 2 Lektionen |
| 10:30 – 10:45 | Kaffeepause |
| 10:45 – 12:15 | 2 Lektionen |
| 12:15 – 13:15 | Mittagspause |
| 13:15 – 14:45 | 2 Lektionen |
| 14:45 – 15:00 | Kaffeepause |
| 15:00 – 16:30 | 2 Lektionen |

| | |
|------------------|------------------------------|
| Frühlingsemester | Anfang Februar – Anfang Juni |
| Herbstsemester | Ende August – Mitte Dezember |

Follow-up- und Prüfungstermine nach Ankündigung.

Dozenten

Das Kernprinzip, das wir in unserem Weiterbildungsprogramm verfolgen, besteht darin, auch einen vergleichsweise begrenzten Lehrgegenstand – wie ihn Psychologische Gesprächsführung und Beratung darstellt – nicht von lediglich einem einzigen oder wenigen Dozenten bestreiten zu lassen, sondern eine Vielzahl von Fachpersonen heranzuziehen, die jeweils einen bestimmten Aspekt vertreten. Dies gewährleistet eine umfassende Sichtweise und verhindert Einseitigkeit.

Unsere rund 30 Dozenten gehören in der überwiegenden Mehrheit dem Lehrkörper der Universität Zürich und weiterer in- und ausländischer Hochschulen an und bürgen für wissenschaftliche und methodische Seriosität.

Dr. Mathias ALLEMAND
Universität Zürich, Psychologisches Institut
• Persönlichkeit und Beratung

Dr. Urs ALTER
Management und Organisation, Dozent FH
• Verhandlungstechniken

Dr. Sabine BACKES
Universität Zürich, Abteilung Motivationspsychologie
• Zivilcourage in Wort und Tat

Dr. Urs BRAUN
Psychiatrische Klinik Wil SG
• Kriseninterventionstechniken

Dr. Michael BURTSCHER
Universität Zürich, Abteilung Sozialpsychologie
• Gruppenprozesse und Gruppenkonflikte

Dr. Marion FUNK
Psychiatrische Klinik Schlössli
• Gehirn und Verhalten

Prof. Dr. Olaf GERAMANIS
Fachhochschule Nordwestschweiz
• Coachingtechniken

Prof. Dr. Henriette HAAS
Dozentin Universität Zürich, Forensische Psychologie
• Investigative Gesprächsführungstechniken

Dr. Esther HUSER
Psychotherapeutin FSP, Co-Leitung *ipsyt*
• Psychische Störungen und ihre Relevanz im Gespräch
• Supervision Praxisprojekte

Dr. Daniel JUNGO
Dozent Universität Zürich, Persönlichkeitspsychologie
• Psychologische Tests und Diagnostik

Dr. Imke KNAFLA
Psychotherapeutin FSP
• Burnout-Phänomene
• Supervision Praxisprojekte

Dr. Frank KRAUSE
Konstanz, Dozent Univ. Zürich, Weiterbildung ZRM
• Selbstmanagement in Kommunikation & Beratung

Dr. Marco MAFFEZZONI
Zentrum für Kinder- & Jugendpsychiatrie Univ. Zürich
• Gesprächsführung mit Jugendlichen

Prof. Dr. Jörg MATTHES
Universität Wien
• Medienpsychologie: Beeinflussung durch Werbung

lic. phil. Mirjam MEURY
Klinische Psychologin FSP
• Co-Supervision Praxisprojekte

Dr. Bertolt MEYER
Universität Zürich, Abteilung Sozialpsychologie
• Gruppenprozesse und Gruppenkonflikte

Dr. Ada NIEROP
Leitende Psychologin Swiss
• Stressmanagement in der Gesprächsführung
• Supervision Praxisprojekte

lic. phil. Lea RICHTER
Universität Zürich, Abteilung Klinische Psychologie
• Achtsamkeitstechniken

PD Dr. Julia SCHÜLER
Universität Zürich, Abteilung Motivationspsychologie
• Motivation in der Beratung

Prof. Dr. Rudolf STEIGER
Dozent ETH Zürich
• Diskussionstechniken

Dr. Bruno THOMANN
Univ. Zürich, Leitung Weiterbildung PGB, Leitung *ipsyt*
• Psychologisches Beobachten und Urteilen
• Wissenschaftliche Urteilsbildung

Dr. Bettina UGOLINI

Universität Zürich, Zentrum für Gerontologie

- Gesprächsführung mit älteren Menschen

Dr. Sandro VICINI

Beratungsstelle der Berner Hochschulen, Univ. Bern

- Mediationstechniken

Dr. Marianne WAGNER LENZIN

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik

- Interaktion und Kommunikation

Dr. Martin WENDISCH

Berlin, Dozent Universität Zürich, Psycholog. Institut

- Zuhören und Empathie

Dr. Kathrin WIDMER

Universität Zürich, Abteilung Klinische Psychologie

- Gesprächsführung mit Paaren und Familien

Dr. Ruth WITTIG

Universität Fribourg, Departement für Psychologie

- Counselingtechniken

Follow-up Termin 2.6.12

Gastdozent: noch nicht bestimmt

- Thema: noch nicht bestimmt

Abschlüsse

Prüfungen

Prüfungen sind selten beliebt, und nicht jedermann kann die zur Vorbereitung erforderliche Zeit aufbringen. Auf der Zertifikatsstufe ist eine fakultative Prüfung vorgesehen, mit der wir unseren Absolventinnen und Absolventen Gelegenheit bieten, einerseits ihren Lernfortschritt zu überprüfen, andererseits sich mit der Materie noch einmal vertieft auseinander zu setzen.

Auf der Diplomstufe ist die vertiefte Auseinandersetzung mit der Materie Bestandteil des Programms und damit die Absolvierung einer Prüfung obligatorisch für die Ausstellung der Diplomurkunde.

Jährlich werden zwei Termine angeboten, an denen eine Prüfung abgelegt werden kann. Die Prüfung ist kostenlos. An der Prüfung teilnehmen können alle Studierenden, die mindestens die Zertifikatsstufe absolviert haben. Umfang und Anforderungen sind unab-

hängig von der Zahl absolvierter Semester immer gleich gross. Der Unterschied liegt in der um Wahlfächer erweiterten Fächerauswahl für KandidatInnen, die erst nach dem dritten oder vierten Semester die Prüfung absolvieren wollen.

Zertifikat

Den Absolventinnen und Absolventen der Zertifikatsstufe wird ein Zertifikat erteilt, wenn sie beide Kurssemester besucht haben. Es enthält u.a. eine detaillierte Auflistung der Fächer, Dozenten, Zahl der Lektionen und – falls eine Prüfung abgelegt wurde – eine Prüfungsbestätigung.

Diplom

Das Diplom wird erteilt, wenn die beiden Semester der Diplomstufe besucht, die Projektarbeit erfolgreich abgeschlossen und die Prüfung bestanden worden sind. Das Diplom enthält ebenfalls eine detaillierte Auflistung der Fächer, Dozenten, Zahl der Lektionen und eine Prüfungsbestätigung.

ECTS

Der Studiengang folgt den Richtlinien der ‚Bologna-Konvention‘. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben ECTS-Punkte (European Credit Transfer System), mit denen eine internationale Normierung und die Vergleichbarkeit individueller Arbeitsleistungen ermöglicht wird.

1 ECTS-Punkt entspricht 25–30 Stunden Arbeitsaufwand (Teilnahme am Unterricht, Nachbearbeitungen und Selbststudium).

Folgende Punktzahlen sind mit unseren Abschlüssen verbunden:

| | |
|-----------------------------------|----------------|
| Zertifikat | 12 ECTS–Punkte |
| Zertifikat mit Prüfungsvertiefung | 15 ECTS–Punkte |
| Diplom | 30 ECTS–Punkte |

Kosten

Semesterkosten

Das Studiengeld beträgt

CHF 3'800.– für ein Studiensemester

CHF 2'100.– für das Praxis/Projektsemester

Kosten für das gesamte Diplomprogramm

3 Kurssemester und 1 Praxis/Projektsemester

340 Kursstunden

CHF 13'500.– pauschal*

Kosten für die Zertifikatsstufe allein

2 Kurssemester, 200 Kursstunden

CHF 7'600.– pauschal*

* Dies entspricht einem effektiven Preis von ca. CHF 38.–/40.– pro Kursstunde.

Im Studiengeld eingeschlossen sind

- alle benötigten Kursunterlagen
- Korrekturen von Übungen durch die Dozenten
- Prüfungskosten
- Zertifikats- und Diplomausstellung
- Betreuung der Projektarbeiten durch vom Institut beauftragte Experten.

Hinweis

- Es gibt keine Aufnahme- oder Einschreibegebühren.
- Es gibt keine Verpflichtung, sich für das gesamte Programm anzumelden. Jedes Semester kann einzeln gebucht werden.
- Die publizierten Preise sind jeweils für zwei unmittelbar hintereinander belegte Semester garantiert.

Termine und Anmeldung

Kurstermine im Frühlingsemester 2012

| | |
|-----------|---------------------|
| 1. Termin | 03. und 04. Februar |
| 2. Termin | 17. und 18. Februar |
| 3. Termin | 10. März |
| 4. Termin | 23. und 24. März |
| 5. Termin | 14. April |
| 6. Termin | 04. und 05. Mai |
| 7. Termin | 01. und 02. Juni |

Kurstermine im Herbstsemester 2012

| | |
|-----------|-----------------------|
| 1. Termin | 24. und 25. August |
| 2. Termin | 07. und 08. September |
| 3. Termin | 05. und 06. Oktober |
| 4. Termin | 26. und 27. Oktober |
| 5. Termin | 23. und 24. November |
| 6. Termin | 07. und 08. Dezember |

Anmeldung

Wenn Sie sich anmelden möchten, füllen Sie bitte die beigelegten Formulare aus. Bitte beachten Sie die Anmeldeschlusstermine!

| Programm | Studienbeginn | Anmeldeschluss |
|----------------|---------------|--------------------------|
| Studiengang 12 | Februar 2012 | freie Plätze auf Anfrage |
| Studiengang 13 | August 2012 | 31.05.2012 |
| Studiengang 14 | Februar 2013 | 31.10.2012 |

Ihr Studienplatz ist nach Eingang der von Ihnen unterzeichneten Studienvereinbarung gesichert.

Hinweis

Bei den obigen Anmeldeschlussdaten handelt es sich um Termine, an denen spätestens entschieden wird, ob der betreffende Studiengang durchgeführt wird. Die meisten bisherigen Studiengänge waren jeweils Wochen vor dem letzten Termin ausgebucht, sodass sich eine frühzeitige Anmeldung empfiehlt. Eine solche ist ohne Risiko (s. Rücktrittsbedingungen).

Rücktrittsbedingungen

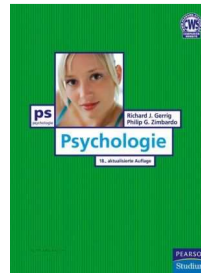
Alle angemeldeten Teilnehmer werden benachrichtigt, sobald der Studiengang voll ist, spätestens unmittelbar nach dem letzten Anmeldetermin. Eine Abmeldung ist bis 14 Tage nach dieser Benachrichtigung ohne Kostenfolge möglich. Bei späterer Abmeldung gilt das Studiengeld als geschuldet, es sei denn, der Platz kann wieder belegt werden.

Literaturempfehlung

In unserem Programm wird alle benötigte Literatur abgegeben und ist in den Semestergebühren enthalten. Natürlich geben alle Dozierenden in ihren Kursen auch Literaturempfehlungen für weitergehendes Selbststudium ab. Es ist aber nicht erforderlich, sich vorgängig in Literatur einzuarbeiten, um in den Kursen mitzukommen. Gleichwohl werden wir öfters gefragt, was ein gutes 'Basisbuch' wäre, in dem man z.B. bis zum Semesterbeginn schon mal etwas blättern könnte. Da wir gegen 30 Fächer unterrichten, ist die Frage nach einem für alle Gebiete gleichermaßen geeigneten Lehrbuch nicht so einfach zu beantworten.

Gemeinsame Grundlage aller Fächer ist Psychologie, und es macht daher sicher Sinn, sich über Psychologie ganz allgemein ein Bild zu machen. Das Angebot an Literatur über Psychologie ist unüberschaubar, und für Laien ist die Qualität, Wissenschaftlichkeit und Ausgewogenheit der verschiedenen Ansätze nicht immer abschätzbar.

Wir empfehlen das Standardlehrbuch, das an praktisch allen Universitäten für die Studierenden der Psychologie obligatorisch ist.



Gerrig/Zimbardo:
Psychologie
ISBN-10:3-8273-7275-5
Verlag: Pearson Studium
18. aktualisierte Auflage
830 Seiten
ca. CHF 83.50

Es stellt umfassend und neutral den heutigen Stand der wissenschaftlich belegten Erkenntnisse dar. Aufgrund der Einteilung in Einzeldarstellungen der heutigen Teilgebiete der Psychologie muss es nicht in einem Zug gelesen werden, sondern man kann sich die interessierenden Gebiete aussuchen. Dieses Buch eignet sich daher auch hervorragend als Nachschlagewerk.

Einschreibung als Hörer/in an der Universität Zürich UZH

Es ist wenig bekannt, dass man sich an der Universität Zürich zu vergleichsweise bescheidenen Gebühren als Hörer/in (Auditor/in) für den Besuch vieler Vorlesungen einschreiben kann, auch wenn man nicht an der Universität studiert. Nicht alle Kurse sind für Auditoren geöffnet, aber v.a. Basisvorlesungen in Psychologie können eine interessante und nützliche Ergänzung zu unserem Weiterbildungsengang sein.

Sie finden auf unserer Website unter ‚Aktuelles‘ eine Liste von Vorlesungen, die wir für das jeweils aktuelle Semester empfehlen. Sie finden ferner einen Link auf die Website der UZH, auf der die Modalitäten der Einschreibung ausgeführt sind.

Kursort



Adresse

Zentrum für Weiterbildung der Universität Zürich
Schaffhauserstrasse 228
8057 Zürich
Tel: 044 635 22 55

Hinweis: keine Auskünfte zum Studienprogramm unter dieser Nummer!

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Zürich HB mit Tram 10 oder 14 in Richtung Seebach zur Station Hirschwiesenstrasse und von dort 5 Minuten zu Fuss stadtauswärts der Schaffhauserstrasse entlang. Oder ab Bahnhof Zürich-Oerlikon mit Tram 10 zur Station Berninaplatz und von dort 5 Minuten zu Fuss stadteinwärts.

Anreise mit Auto

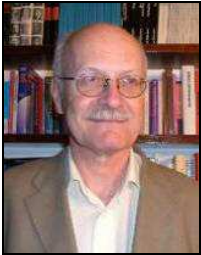
Von Norden: Richtung Zürich City; Ausfahrt Tierspital. Zur Hirschwiesenstrasse fahren und rechts durch einen Parkplatz in die Schaffhauserstrasse zum Zentrum für Weiterbildung.

Von Süden: Richtung Flughafen; Westtangente, Ausfahrt Hirschwiesenstrasse und links in die Schaffhauserstrasse zum Zentrum für Weiterbildung.

Am Zentrum gibt es gebührenpflichtige Parkplätze zu ca. CHF 10.– pro Tag, nur mit Kreditkarte zahlbar.



Institutsleitung



Dr. Bruno Thomann, Leitung *ipsyt*

Programmleiter DAS Psychologische Gesprächsführung & Beratung der Universität Zürich
Studium und Promotion an der ETH Zürich

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Psychologischen Institut der Universität Zürich

Grundlagenforschung in Klinisch-Psychologischer Methodik

Weiterbildung in Psychologie (Schwerpunkt psychoanalytische Psychologie)

Dozent an der Universität Zürich



Dr. Esther Huser, Co-Leitung *ipsyt*

Klinische Psychologin & Psychotherapeutin FSP, Verhaltenstherapeutin SGVT

Studium und Promotion an der Universität Fribourg

MASP – Postgraduiertenausbildung in verhaltenstherapeutischer Psychotherapie
(Schwerpunkt Verhaltensmedizin)

Psychotherapeutin in eigener Praxis

Dozentin an der Universität Zürich und weiteren Institutionen

Kontakt und Informationen

ipsyt GmbH - Institut für Psychologie-Transfer Zürich

Scheuchzerstrasse 21 , CH-8006 Zürich

Tel: +41 (0)44 634 51 90

E-Mail: info@ipsyt.ch

Website: www.ipsyt.ch